



Nasse Winter, trockene Sommer

Auftakt zu den Energie-Erlebnistagen Nordschwarzwald

Foto: Köncke

Braucht Baden-Württemberg mehr Windkraftwerke? Müssen die Stromnetze ausgebaut werden? Und was kostet die Energiewende? Um diese und andere Fragen ging es beim Auftakt der Energie-Erlebnistage in Altensteig.

■ Von Manfred Köncke

Altensteig. Zum Auftakt der »5. Energie-Erlebnistage« des Regionalverbandes Nordschwarzwald mit 38 Veranstaltungen an 16 Orten diskutierten in Altensteig sechs Fachleute über das Thema Klimawandel und regenerative Energiegewinnung. Moderiert wurde die Podiumsdiskussion

von Roland Buckenmaier vom Schwarzwälder Bote.

Welche Rolle beim Wetter der Wind und die Sonne spielen und welche Auswirkungen Klimaveränderungen haben, darüber hielt der Dip-



Meteorologe Karsten Schwanke hielt den Auftaktvortrag.

lom-Meteorologe Karsten Schwanke einen hochinteressanten, mit Grafiken, Bildern und Videoaufnahmen illustrierten Vortrag. Haben die Tornados in Deutschland zugenommen? Über 400 solcher Phänomene seien in diesem Jahr beobachtet worden, informierte der ARD-Wettermoderator. Besonders schlimm getroffen habe es die Region um Hamburg, als eine Windhose in kürzester Zeit 1000 Bäume entwurzelte und einen Millionenschaden anrichtete.

Dass der Klimawandel nicht zu leugnen sei, verdeutlichte Schwanke an der Tatsache, dass die Temperaturen an allen bisherigen Monaten dieses Jahres höher gelegen hätten als in der Vergangenheit. Der Meeresspiegel sei im Süd-

pazifik deutlich gestiegen. Wenn das Eis am Nordpol »weiter so schnell schmilzt« sei es 2030 in den Sommermonaten ganz verschwunden, prophezeit der Meteorologe. Der trockenste Ort auf der Erde sei, entgegen landläufiger Meinung nicht die Sahara, sondern der Südpol. Dort habe man noch nie eine Regenwolke gesichtet.

Hagelhäufigkeit im Südwesten Deutschlands nimmt zu

Schwanke erwartet, dass die Hagelhäufigkeit im Südwesten Deutschlands zunimmt. Auch glaubt er, dass die Wintermonate in Deutschland regenreich ausfallen, und die

Sommermonate lange trocken und heiß sind. Den Politikern schrieb er ins Stammbuch, bei der Energiegewinnung »frischer und weiträumiger zu denken als bisher«.

Für den Moderator des Abends der Anlass, das Fachgespräch zu eröffnen. Ob es beim Klimawandel fünf vor Zwölf oder bereits fünf nach Zwölf sei, konnte der Meteorologe nicht mit Gewissheit sagen, auf jeden Fall »besteht dringender Handlungsbedarf«. Ministerialdirigent Karl Greiöing vom Baden-Württembergischen Umweltministerium gab bekannt, dass die Landesregierung beabsichtige, weitere Windparks zu bauen. Joachim Knebel vom Karlsruher Institut für Technologie informierte über in-

telligente Energiesysteme. Andreas Renner von der EnBW erläuterte, wie man Strom von den Offshore-Anlagen in Schleswig Holstein nach Baden-Württemberg transportiert. Dirk Büscher, Direktor des Regionalverbandes Nordschwarzwald, bedauerte, dass der Bau von Windkraftwerken bei der Bevölkerung zunehmend auf Widerstand stößt. Als Beispiel nannte er den geplanten Standort in Büchenbronn. Ob das bei der Weltklimakonferenz 2015 in Paris verabschiedete Abkommen erreicht werden könne - die Frage von Buckenmaier beantwortete Altensteigs Stadtwerkeleiter Günther Garbe positiv, »wenn man dafür genügend Geld in die Hand nimmt«.